

# „Warum fischt man Trinkwasser aus der Luft?“

Clarissa Mang berichtet über prägende Erlebnisse bei einem Round Square-Projekt in Guatemala.

Als ich die Spitzhacke kurz absetzte, mit der ich die letzten Stunden Gesteinsbrocken aus der Erde gegraben hatte, mir den Schweiß abwischte und den Blick über das kleine, abgelegene Bergdorf im Herzen Guatemalas schweifen ließ, war mir klar, dass mich diese Erfahrung noch lange prägen würde. Für ein International Round Square Service Project habe ich in der Jahrgangsstufe 11 drei Wochen in Guatemala verbracht, um dort mit der internationalen Organisation FogQuest und ca. 25 anderen Schüler:innen aus aller Welt „fog nets“ zu errichten – große Netze, an denen Nebel kondensiert und zu Trinkwasser wird. Dieses Projekt hat mir die Augen für die Lebensrealität vieler Menschen außerhalb meiner privilegierten Welt geöffnet: Frauen, die stundenlange Fußmärsche auf sich nehmen, um Wasser zu holen, oder Kinder, die lieber Kaffee trinken, weil das Trinkwasser nicht schmeckt. Dieses Projekt, und meine drei Jahre als Round Square-Dienstkapitänin allgemein, haben eine sichtbare Spur in meinem bisherigen Lebensweg hinterlassen.

Zu meiner Schulzeit habe ich mich begeistert im Round Square-Dienst engagiert, Fundraising-Events organisiert und die Round Square-Philosophie in der Schulgemeinschaft propagiert. Meinen Freund:innen ist dies offenbar in lebhafter Erinnerung geblieben – sie ließen mich noch bei meinem Junggesellenabschied die Round Square IDEALS aufsagen: Internationalism, Democracy, Environmentalism, Adventure, Leadership, Service.

Nach dem International Baccalaureate (IB) in Salem bin ich zum Studium nach England gegangen, später habe ich ein halbes Jahr in Nanjing, China, gelebt und dort Chinesisch gelernt. Im Rahmen meiner Promotion an der LMU München habe ich für einige Zeit die University of Toronto in Kanada besucht. Es fasziniert mich, andere Kulturen zu erleben und die Feinheiten der diversen

Lebensweisen zu verstehen. Diese Begeisterung teile ich mit meinem Mann, weshalb wir aktuell in Kanada leben. Auch innerhalb meiner Familie ist Internationalität allgegenwärtig – mein Mann hat einen französischen, mein Sohn einen kanadischen Pass!

In meiner Arbeit ist es mir wichtig, die IDEALS Leadership & Service zu leben und den Social Impact zu sehen. So kam ich auf das Gebiet Development Economics. Schon meinen Extended Essay habe ich damals in Economics über das Marktversagen in Guatemala geschrieben, das zu Trinkwasserknappheit führt und Entwicklungshilfe notwendig macht. Für meine Doktorarbeit habe ich unter anderem ein Feldexperiment in einer Textilfabrik in Bangladesch durchgeführt, um die Hürden für die Nutzung moderner Menstruationsprodukte zu verstehen. Meine Co-Autorin und ich untersuchten, wie soziale Normen und Tabus die Frauen in Bangladesch davon abhalten, diese zu erwerben und zu nutzen. Indem wir Frauen ermutigten, sich in kleinen Diskussionsgruppen offen über Menstruation auszutauschen, konnten wir die Nutzung moderner Produkte und das Selbstbewusstsein der Frauen signifikant steigern. Dass dieses Projekt meiner Doktorarbeit einen realen Nutzen für viele Menschen erzeugen konnte, macht mich besonders stolz.

Insgesamt gehören meine drei Jahre in Salem zu den wichtigsten meines Lebens. Aus dieser Zeit stammen meine besten und tiefsten Freundschaften und einige meiner schönsten Erinnerungen und prägendsten Erlebnisse – und der Round Square-Dienst hatte einen sehr großen Anteil daran.

Clarissa Mang



Clarissa Mang, IB Diploma 2011

Clarissa Mang (geb. Kayser), 30 Jahre, besuchte die Schule Schloss Salem von 2008 bis 2011 und schloss ihr IB mit 44 Punkten ab. Sie studierte Philosophy, Politics & Economics an der University of Oxford und machte ihren Master in Economics & Philosophy an der London School of Economics. Sie arbeitete zwei Jahre lang bei der Unternehmensberatung McKinsey & Company, wo sie vor allem (Kranken-) Versicherungen und Pharma-Firmen beriet. Von 2018 bis 2023 promovierte sie in Economics an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In ihrer Forschung befasst sie sich mit dem Einfluss psychologischer Faktoren auf die effektive Ausgestaltung öffentlicher Politik. Sie lebt mit ihrem Mann in Toronto, Kanada, und widmet sich aktuell in der Elternzeit ganz ihrem 1-jährigen Sohn.